

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten
-ZS D 2.3
-III A 1.9

Berlin, den 07. Juni 2022
9(0)225-1263 und 9028 1225

E-Mail: Berichtswesen@laf.berlin.de

E-Mail: SozA1@senias.berlin.de

0091 A

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei – G Sen –

Thema **Halbjährlicher Bericht zur Geflüchtetenunterbringung**

1. Halbjahr 2022

Rote Nummer: 0091, 0015A

Vorgang: 3. Sitzung des Hauptausschusses vom 19. Januar 2022

Ansätze: entfällt

Der Hauptausschuss hat in den oben bezeichneten Sitzungen Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss vierteljährlich, beginnend zum 31. März 2017, über die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung, ihre Belegung, die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Tempohomes und MUF, den Freizug der Sporthallen und die im kommenden Quartal geplanten jeweiligen Maßnahmen sowie Kostenfolgen zu berichten.“

„SenIAS wird gebeten, dem Hauptausschuss in den folgenden Berichten zur Flüchtlingsunterbringung für die einzelnen Einrichtungen neben der Kapazität stichtagsbezogen auch die Belegungszahlen darzustellen. Weiterhin sind soweit möglich die Belegungszahlen von gewerblichen Beherbergungsbetrieben aufzunehmen. Darüber hinaus wird gebeten, dass zukünftig ausführlicher dargestellt wird, wenn es zu Umwidmungen kommt, Verträge aufgelöst oder Einrichtungen geschlossen werden.“

„SenIAS wird gebeten, dem Hauptausschuss eine Fortschreibung des Berichts zum 30. September 2017 vorzulegen und den Bericht künftig zusammengeführt mit dem vierteljährlichen Bericht zur Flüchtlingsunterbringung (zuletzt rote Nummer 0316 A) vorzulegen.“

„SenIAS wird gebeten, dem Hauptausschuss zukünftig (ab dem 1. Quartalsbericht 2019) bezüglich der Tempohomes in den vierteljährlichen Berichten zur Flüchtlingsunterbringung auch zu folgenden Punkten zu berichten:

- Rückbau und Schließung von Tempohomes mit jeweiligem Zeitplan
- Nachnutzung von jeweiligen Tempohome-Standorten
- Verlängerung von Standortnutzungen von Tempohomes über die geplante Nutzungszeit hinaus
- Information des Hauptausschusses bei Änderung der Nutzung und Mischnutzung von Tempohomes.“

„SenIAS wird gebeten, zukünftig in dem wiederkehrenden vierteljährlichen Bericht zur Flüchtlingsunterbringung eine Gesamtschau mit den aktuellen Planungsständen zu den jeweiligen Kapazitäten und Fertigstellungszeitpunkten sowie den sozialen Infrastrukturmaßnahmen, wie in der roten Nummer 2571 tabellarisch dargestellt, aufzunehmen.“

Mit Annahme des Änderungsantrages RN 0015 A wurde ein halbjährlicher Berichtsrhythmus in der 3. Sitzung des Hauptausschusses am 19. Januar 2022 beschlossen.

Der Hauptausschuss wird gebeten, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

1. Geflüchtetenunterbringung

Die vorhandenen Kapazitäten zur Geflüchtetenunterbringung und deren Belegung können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Einrichtungsart	Anzahl	Kapazität	Belegbare Plätze	Belegung
Erstaufnahmeeinrichtung	15	4.083	3.161	2.244
Gemeinschaftsunterkunft	75	21.998	20.488	19.900
insgesamt	90	26.081	23.649	22.144

(Stand: 11.05.2022)

In der Übersicht ist der Reservestandort Buchholzer Straße in der derzeitigen Nutzung als Quarantäneunterkunft mit einer Kapazität von 290 Plätzen enthalten.

Die als Ankunftszentrum genutzten Standorte Oranienburger Straße und Treskowstraße sind nicht in den vorgenannten Kapazitäten eingerechnet. Die verfügbaren Plätze werden wie folgt ausgewiesen:

Einrichtungsart		Kapazität	Belegung
Aufnahmeeinrichtung	Oranienburger Str. (AkuZ)	379	108
Aufnahmeeinrichtung	Treskowstraße	250	123

insgesamt		629	231
------------------	--	------------	------------

(Stand: 11.05.2022)

Die Anzahl der nicht verfügbaren Plätze geht auf verschiedene Sachverhalte zurück. Bei der Ausführung von erforderlichen Baumaßnahmen gilt temporär ein Belegungsstopp. Weitere nicht belegbare Plätze resultieren aus Baumängeln. Hierzu führt das LAF derzeit Begehungen durch, um Möglichkeiten zur beschleunigten Beseitigung von Baumängeln aufzuzeigen und andererseits Potentiale für die Erhöhung von Kapazitäten zu erfassen.

Auf Grund dieser Maßnahmen sind nicht alle laut vertraglicher Kapazität vorhandenen Plätze belegbar. Zudem werden weiterhin Unterkünfte, in denen Positiv- oder Verdachtsfälle wegen des SARS-CoV-2-Virus festgestellt werden, derzeit ebenfalls vorsorglich weiter mit einem Belegungsstopp versehen.

Die Russische Föderation hat am 24. Februar 2022 einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Ukraine begonnen. Dieser hat auch deutliche Auswirkungen auf Berlin. Seit diesem Zeitpunkt besteht eine starke Fluchtbewegung auch nach Deutschland. Berlin ist zu einem der wichtigsten Ankunftsorte für Menschen, die vor dem Angriffskrieg aus der Ukraine fliehen, geworden.

Das LAF nutzt folgende Unterkünfte hauptsächlich zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine. Dafür wurden nachfolgende Unterkünfte reaktiviert bzw. nicht freigezogen:

- Bezirk Spandau: Gemeinschaftsunterkunft Tempohome Rohrdamm – Betrieb Tamaja – 255 Plätze
- Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf: Gemeinschaftsunterkunft Tempohome Fritz-Wildung-Straße – Betrieb LfG-B – 160 Plätze
- Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg: Gemeinschaftsunterkunft Alte-Jakobstraße – Betrieb Albatros gGmbH – 155 Plätze

Die Betriebsdauer dieser Unterkünfte ist von den erforderlichen Freizügen für die Umsetzung des geplanten Rückbaus abhängig, um an den Standorten u.a. Schulneubau und Wohnungsneubau zu ermöglichen. Die Geflüchteten aus der Ukraine sollen bei einem möglichen Freizug auf andere Gemeinschaftsunterkünfte verlegt werden. Hierzu erfolgen derzeit Planungen zur Belegungssteuerung.

Darüber hinaus wird u.a. die nachfolgende Unterkunft hauptsächlich für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine genutzt.

- Bezirk Treptow-Köpenick: Gemeinschaftsunterkunft Alfred-Randt-Straße – Betrieb DRK Müggelspree – 358 Plätze Kapazität, zurzeit 320 Plätze nach Brandfall in Nutzung.

Weitere Geflüchtete aus der Ukraine konnten nach Ihrer Zuweisung nach Berlin bereits auf andere Gemeinschaftsunterkünfte verteilt werden.

Des Weiteren stehen für kurzfristige Übernachtungen in der HUB Tegel bis zu 3.500 Plätze zur Verfügung. Die Geflüchteten aus der Ukraine, die hier übernachteten, wurden bzw. werden

größtenteils in das Bundesgebiet über Bustransfers weiter verteilt oder nutzen die Übernachtungsmöglichkeit, um am Folgetag selbstständig weiter zu reisen.

Vor dem Hintergrund der Zugangszahlen von Geflüchteten nach Berlin ist es unabdingbar, weitere Unterbringungsplätze zu schaffen. Daher hat das LAF in Abstimmung mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg einen Teilbereich der Wohncontainer-Anlage (Tempohome) auf dem Tempelhofer Feld, die seit Mitte 2019 leer stand, für neu in Berlin ankommende Geflüchtete reaktiviert. Im Februar 2022 sind die ersten Personen eingezogen, 271 Plätze stehen in dem reaktivierten Teilbereich der Unterkunft insgesamt zur Verfügung. Betreiber der Aufnahmeeinrichtung ist der LfG-B. Für die Vorbereitung der Reaktivierung der weiteren Abschnitte des Tempohome und der damit verbundenen Überprüfung der Qualität des Trinkwassers wurde vorübergehend der erste Abschnitt nicht belegt.

Ebenfalls wurde im Februar 2022 das Containerdorf Groscurthstraße im Bezirk Pankow wiedereröffnet. Diese Unterkunft wird als Aufnahmeeinrichtung geführt. Sie bietet Platz für 494 Personen. Der Betrieb wird von der Prisod Wohnheimbetriebs GmbH ausgeführt.

Die Aufnahmeeinrichtung Kurt-Schumacher-Damm im Bezirk Reinickendorf wurde Mitte März 2022 eröffnet. Hier stehen 353 Plätze zur Verfügung.

Zum Ende des 1. Halbjahres 2022 ist der Freizug der Gemeinschaftsunterkunft Trachenbergring im Bezirk Tempelhof-Schöneberg (Kapazität von 176 Plätzen) geplant. Der Betreibervertrag läuft zum 30.06.2022 entsprechend aus.

2. Tempohomes und Containerstandorte

Gemäß dem Verfahren zur „Weiternutzung der Tempohomes und Containerbauten“ (Senatsbeschluss vom 4. Juni 2019) werden seitens der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, der Senatsverwaltung für Finanzen, dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) und der Berliner Immobilienmanagement GmbH fortlaufend Gespräche mit den Bezirken geführt, um das Ende der Nutzung als Unterkunft für Geflüchtete festzulegen oder die Nutzung von Unterkünften für Geflüchtete entsprechend dem vorhandenen Bedarf zu verlängern.

Der Sachstand dieser Gespräche wird wie folgt **ergänzend zum letzten Bericht** wiedergegeben:

Grundsätzlich ist anzumerken, sollten andere Bedarfsträger vorrangigen Bedarf für die Nutzung der Container haben, übergibt das LAF den Standort in das entsprechende Fachvermögen und in die Verwaltung der zuständigen Stelle.

Aufgrund der aktuell erhöhten Zugänge und der benötigten zusätzlichen Unterbringungskapazitäten wird die weitere Nutzung aller Standorte angestrebt, für die noch keine dauerhafte Nachnutzung ansteht.

Daneben gibt es Folgendes aus den Bezirken zu berichten:

Pankow

Der TH-Standort Buchholzer Straße wurde im 1. Quartal weiter wegen der anhaltenden Pandemielage und der erhöhten Zugangszahlen als Quarantänestandort betrieben.

Der TH-Standort Siverstorpstraße steht aufgrund der erhöhten Zugangszahlen weiterhin als Aufnahmeeinrichtung zur Verfügung, voraussichtlich bis zum Dezember 2022.

Der Containerstandort Groscurthstraße wurde am 21. Februar 2022 aufgrund der hohen Zugangszahlen als Aufnahmeeinrichtung wieder in Betrieb genommen.

Treptow-Köpenick

Nach einem Brand in der Alfred-Randt-Straße am 31.03.2022 hat sich die Kapazität der Gemeinschaftsunterkunft von 358 Plätzen auf 320 Plätze reduziert.

Friedrichshain-Kreuzberg

Seit dem März 2022 wird die Gemeinschaftsunterkunft Alte-Jakobstraße zur Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten genutzt. Der Standort kann voraussichtlich noch bis August 2022 genutzt werden.

Tempelhof-Schöneberg

Abschnitt 1 des TH-Standorts Columbiadamm wurde am 02. Februar 2022 als Aufnahmeeinrichtung mit 271 Plätzen wieder in Betrieb genommen. Zwischenzeitlich wird die Unterkunft vorübergehend wegen der Vorbereitung der Inbetriebnahme weiterer Bauabschnitte nicht belegt.

Charlottenburg-Wilmersdorf

Der TH-Standort Fritz-Wildung-Straße wurde im März 2022 zur Unterbringung ukrainischer Geflüchteter wieder in Betrieb genommen. Vom Bezirk wurde vorerst eine Duldung zur Nutzung bis zum 31. Dezember 2022 ausgesprochen.

Steglitz-Zehlendorf

Die Abräumung des TH-Standortes Lissabonallee ist weitgehend abgeschlossen.

Spandau

Nach ursprünglicher Schließung im Januar 2022 erfolgte die Wiederinbetriebnahme des TH-Standorts Rohrdamm im März 2022 als Gemeinschaftsunterkunft zur Unterbringung ukrainischer Geflüchteter. Der Standort kann vorerst bis zum September 2022 genutzt werden.

3. Gesamtschau Planungsstände Modulare Unterkünfte (MUF)

Für die bereits in Betrieb genommenen Standorte haben sich gegenüber dem 4. Quartalsbericht 2021 folgende Veränderungen ergeben:

Die MUF an der Brabanter Straße im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurde für 197 Bewohnerinnen und Bewohner im Februar 2022 eröffnet. Hier stehen 41 Wohnungen zur Verfügung.

Die MUF an der Fritz-Wildung-Straße, ebenfalls im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, mit 33 Wohnungen für 152 Bewohnende, konnte im März 2022 bezogen werden.

Alle Wohnungen sind durch das LAF mit einer Grundausstattung versehen. In den Zimmern stehen einfache Betten, Schränke, Tische, Stühle und Regale. Die Räume sind in der Regel Doppelzimmer. Zu jeder Wohnung gehört eine eigene Küche und ein eigenes Bad. Im Erdgeschoss steht den Bewohnern ein Gemeinschaftsraum mit Terrasse, zwei Beratungsräume und ein Waschmaschinenraum zur Verfügung. Im Außenbereich sind Spiel- und Sportflächen schon fertig, ebenso die Aufenthaltsbereiche mit Sitzgelegenheiten und Fahrradständern.

Im März 2022 konnte die MUF in der Salvador-Allende-Straße im Bezirk Treptow-Köpenick eröffnet werden. Diese Gemeinschaftsunterkunft hat eine Kapazität von 430 Plätzen. Sie umfasst drei Gebäude aus jeweils zwei sechsgeschossigen Modulen mit 100 unterschiedlich großen Wohneinheiten (1-5 Zimmer) mit Bad und Küche. Dort können je nach Wohnungsgröße 2 bis 9 Personen, Familien oder Wohngemeinschaften untergebracht werden. Die Außenanlagen umfassen zwei lärmgeschützte Spielplätze für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen sowie eine Aufenthaltsfläche für gemeinsame Treffen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Unterkunft ist auch ein Kiezklub für die Nachbarschaft entstanden.

Mitte April 2022 ist in der Zossener Straße im Bezirk Marzahn-Hellersdorf eine Modulare Unterkunft für Flüchtlinge eröffnet worden, die bis zu 201 geflüchtete Personen beherbergen kann. Der sechsgeschossige Neubau verfügt über 41 verschieden große Wohneinheiten, die vorrangig für Familien vorgesehen sind, die schon mehrere Jahre in Hellersdorfer Gemeinschaftsunterkünften untergebracht und gut im Kiez integriert sind. Die Hälfte der Wohneinheiten ist barrierearm. Jede Wohneinheit hat eine eigene Küche und Sanitärbereich. Im Erdgeschoss befinden sich ein Gemeinschaftsraum, ein Waschmaschinenraum sowie die Büro- und Beratungsräume des Betreibers. Das Gebäude ist Teil eines neuen Wohnquartiers des kommunalen Wohnungsbauunternehmens Gesobau. Das Gebäude ist ohne einen Zaun in das umliegende Wohngebiet eingebettet, Sozialbetreuung findet aufsuchend und temporär statt. Die Modulbauweise ermöglicht später eine flexible Nachnutzung. Der Landesbetrieb LfG-B betreibt die Einrichtung.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die aktuellen Planungsstände zu den jeweiligen Kapazitäten und Fertigstellungszeitpunkten der MUF sowie den sozialen Infrastrukturmaßnahmen. Im Laufe der andauernden standortindividuellen Planungsprozesse können sich Änderungen ergeben.

Bezirk	Typ ¹	Straße	Geplante Kapazität (ca.)	Fertigstellungsdatum ²	Soziale Infrastruktur in der MUF	Stand
Friedrichshain-Kreuzberg	MUF 2.0	Alte-Jakobstraße und Franz-Künstler-Straße	300	30.06.2025	Noch nicht geplant.	In Planung.
Spandau	MUF 2.0	Askaniering	566	31.12.2023	Abstimmung mit dem Bezirk über Räume für VHS/Angebote für Familien oder Kita läuft	In Planung. Geplanter Baubeginn: Juli 2022.
Treptow-Köpenick	MUF 2.0	Bohnsdorfer Weg	303	30.04.2023	Keine soziale Infrastruktur, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant.	Im Bau.
Marzahn-Hellersdorf	Ersatz für Bestandsgebäude	Brebacher Weg	337	31.08.2023	Keine soziale Infrastruktur geplant.	Objekt wird aufgrund der Entscheidung der Unteren Denkmalbehörde (Bezirk) nicht weiterverfolgt.
Pankow	MUF 2.0	Fröbelstraße (Diesterwegstraße)	336	30.06.2024	Voraussichtlich keine Infrastruktur, da im Rahmen des städtebaulichen Gesamtkonzepts geplant.	In Planung. Grundstücksübertragung an Gewobag ist erfolgt. Neue Grundstücksnummernierung: Diesterwegstraße.

¹ Die Typen MUF 1.0 und MUF 2.0 geben hier lediglich Auskunft darüber, wann die MUFs als Standorte durch den Senat beschlossen wurden (MUF 1.0 in 2016 und MUF 2.0 in 2018)

² Fertigstellung Hochbau und Außenanlagen inkl. Zuwegung, i.d.R. Übergabe an das LAF

Bezirk	Typ ¹	Straße	Geplante Kapazität (ca.)	Fertigstellungsdatum ²	Soziale Infrastruktur in der MUF	Stand
Treptow-Köpenick	MUF 1.0	Fürstenwalder Allee	500	30.06.2028	Noch nicht geplant.	In Planung. Antrag eines vorhabenbezogenen B-Plans durch Stadt und Land in Vorbereitung.
Tempelhof-Schöneberg	MUF 2.0	General-Pape-Straße	500	30.06.2025	Keine soziale Infrastruktur, städtebauliches Gesamtkonzept geplant (u.a. öffentliche Kita).	In Planung. Weiterhin Abstimmungen zu Grundstücksübertragung.
Spandau	MUF 2.0	Griesinger Straße	500	30.06.2028	Langfristig städtebauliches Gesamtkonzept geplant.	In Planung.
Treptow-Köpenick	MUF 1.0	Hassoweg	480	31.03.2023	Kindertagespflege derzeit in Abstimmung mit Bezirk.	Im Bau.
Pankow	MUF 1.0	Kirchstraße	320	30.09.2023	Integrativer Begegnungstreff In Abstimmung mit Bezirk.	Derzeit Bauvorbereitungen. Nachbarschaftsklage wurde zurückgewiesen.
Lichtenberg	MUF 2.0	Köpenicker Allee	500	30.06.2026	Keine soziale Infrastruktur, städtebauliches Gesamtkonzept geplant.	In Planung. Laufendes B-Planverfahren (Aufstellung Januar 2020) Abriss Bestandsgebäude geplant bis Ende 2022. Derzeit Abstimmungen zur Verankerung der MUF im städtebaulichen Vertrag.

Bezirk	Typ ¹	Straße	Geplante Kapazität (ca.)	Fertigstellungsdatum ²	Soziale Infrastruktur in der MUF	Stand
Tempelhof-Schöneberg	MUF 1.0	Lichterfelder Ring	500	31.12.2026	Langfristig städtebauliches Gesamtkonzept geplant.	In Planung. B-Plan in Aufstellung, parallel dazu Werkstattverfahren.
Mitte	MUF 2.0	Pohlstraße	244	30.06.2024	Keine soziale Infrastruktur in der MUF, dafür Kita auf hinterem Nachbargrundstück geplant.	In Planung.
Charlottenburg-Wilmersdorf	MUF 1.0	Quedlinburger Straße	576	31.12.2023	Öffentliche Kita und Kieztreff. Mit Bezirk abgestimmt.	Im Bau.
Friedrichshain-Kreuzberg	MUF 2.0	Reichenberger Straße / Ratiborstraße	265	30.06.2024	Willkommenscafé und Kita derzeit in Planung.	In Planung. Baubeginn voraussichtlich im 4. Quartal 2022.
Lichtenberg	MUF 2.0	Rheinfalzallee	380	30.06.2022	Keine soziale Infrastruktur in MUF, dafür Verringerung der Kapazität (2 Gebäuderiegel anstatt 3) zugunsten der Errichtung einer Grundschule und Kita im rückwärtigen Bereich des Grundstücks.	Voraussichtliche Inbetriebnahme: August 2022.

Bezirk	Typ ¹	Straße	Geplante Kapazität (ca.)	Fertigstellungsdatum ²	Soziale Infrastruktur in der MUF	Stand
Tempelhof-Schöneberg	MUF 2.0	Privatgrundstück	300	31.12.2023	Keine soziale Infrastruktur innerhalb der MUF. Kita und Anlaufpunkt geplant im Rahmen der Quartiersentwicklung.	Einreichung Bauantrag voraussichtlich: Mai 2022.
Reinickendorf	MUF 2.0	Roedernallee / Alt-Reinickendorf	215	01.12.2023	noch nicht geplant.	Standort in Planung.
Neukölln	MUF 2.0	Rudower Straße	320	31.12.2023	Keine Infrastruktur in der MUF, am Standort werden zusätzliche Seniorenwohnungen errichtet.	In Planung. Weiterhin Verzögerung der Fertigstellung durch Umsetzung Funkmast und Freimachung des Grundstücks. Festsetzung B-Plan voraussichtlich Ende 2022.
Mitte	MUF 2.0	Triftstraße	340	unbekannt	noch nicht in Planung	In Planung. Weiterhin ausstehend: Grundstücksfreigabe.

Katja Kipping
 Senatorin für Integration,
 Arbeit und Soziales